

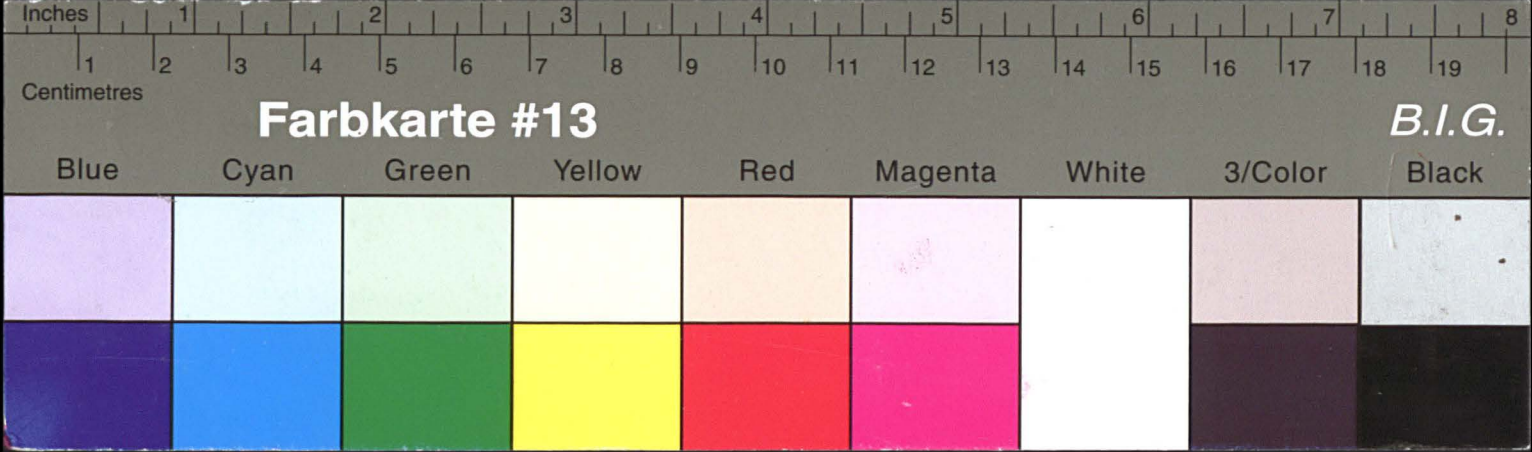
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

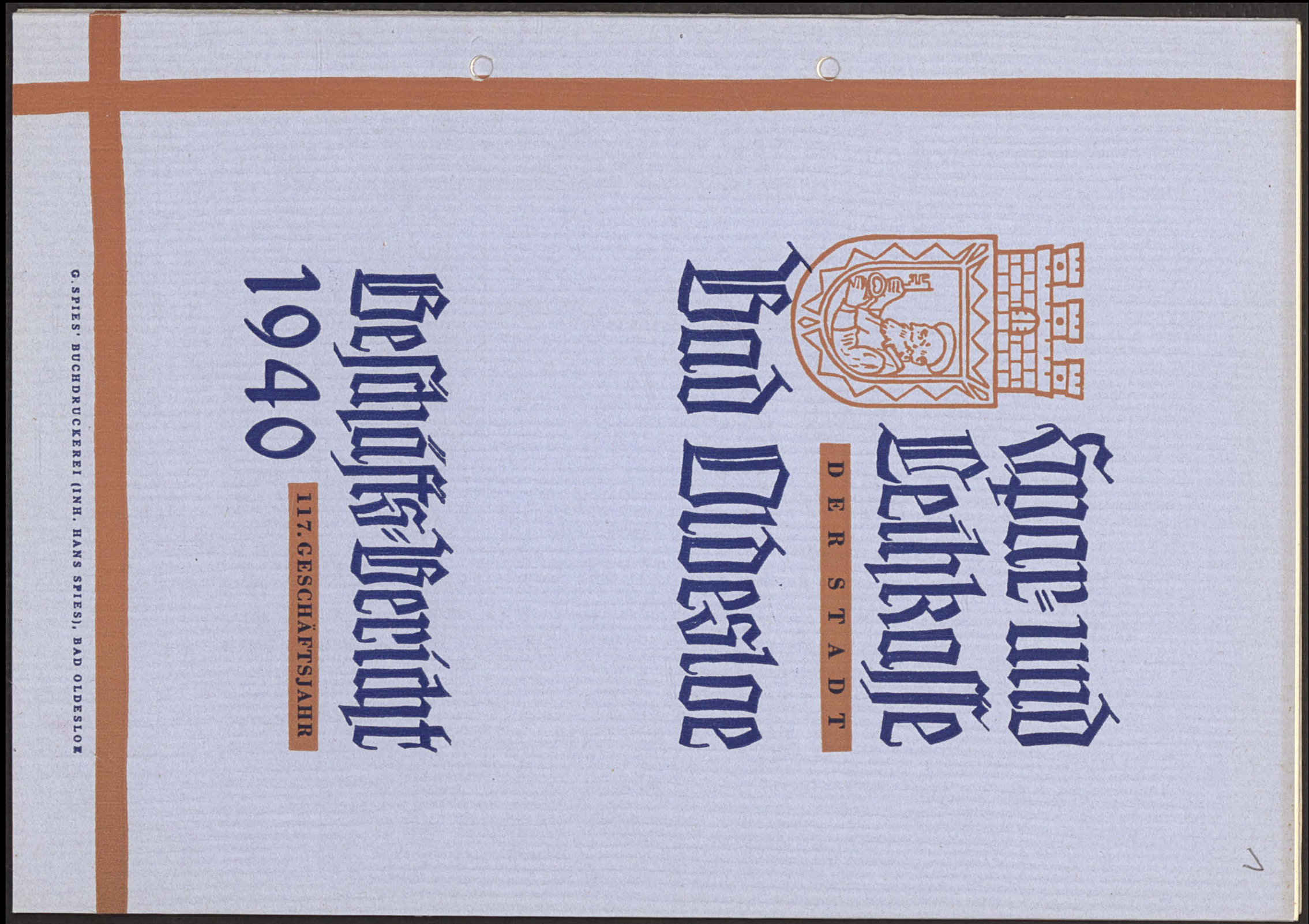
Bestand E103

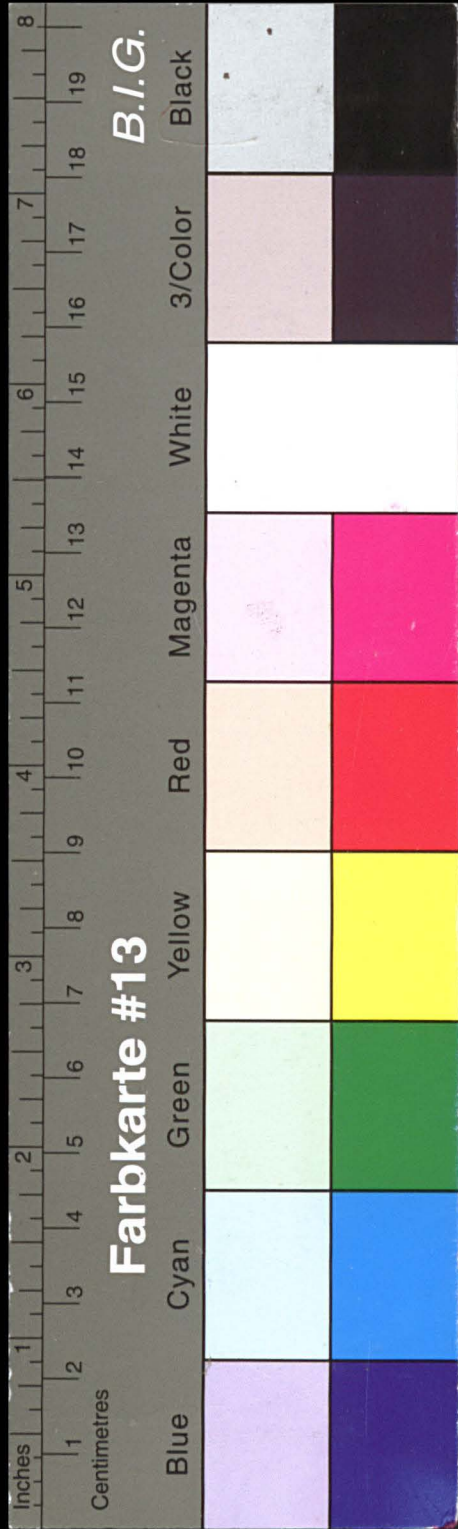




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Unser Aufgabenbereich

- Annahme von Spareinlagen u. Depositen / Sparabholdienst
- Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutscheinen
- Giro-, Check- und Kontokorrent-Verkehr
- Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten
- Wechselankauf / Einzug von Wechseln und Checks
- An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
- Vermietung von Tresor-Schrankfächern
- Ausstellung von Reisekreditbriefen
- Beratung in Vermögensangelegenheiten

2


Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe

Gegründet 1824

Körperschaft des öffentlichen Rechts

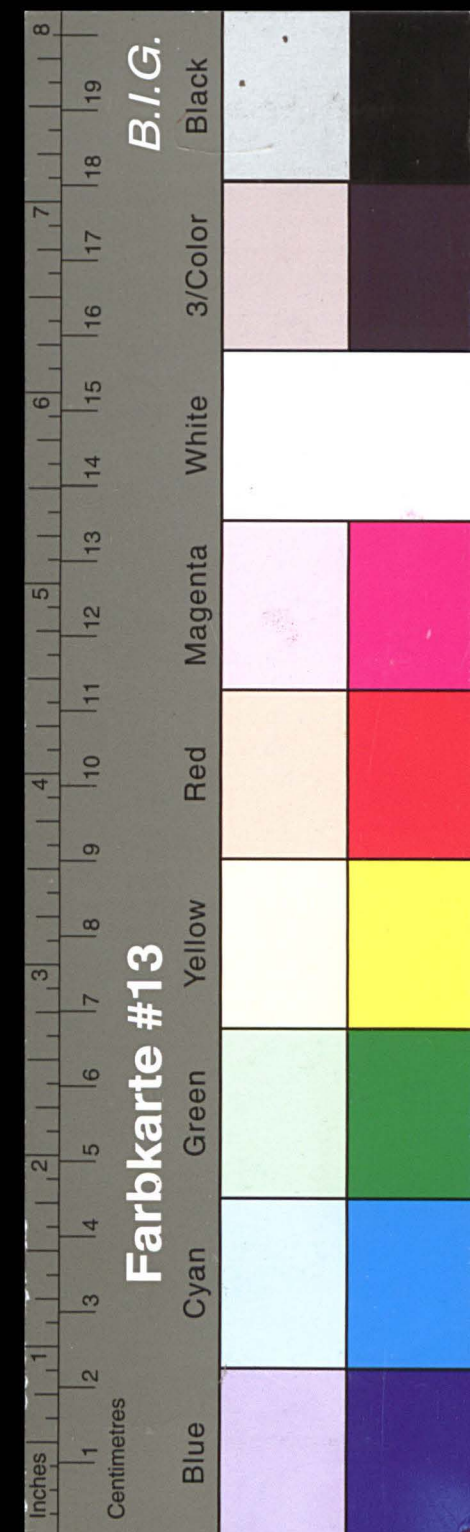
Mündelsicher

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes durch
den Sparkassen- und Giro-Verband für Schleswig-Holstein in Kiel



Geschäfts-Bericht 1940

117. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Johs. Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann K. Kohn
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Labbert
- Kaufmann Th. Wieck
- Prokurist G. Doosby
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann Claus Lüders
- Kaufmann D. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Cander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rentant

Kassenstunden:

Montags, Dienstags und Donnerstags: . . 8—1, 3—5 Uhr
Freitags: 8—1, 3—7 Uhr
Mittwochs und Sonnabends: 8—1 Uhr

Girofonten:

Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweiganstalt Lübeck,
Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale, in Hamburg,
Reichsbank in Lübeck 24/5267,
Vereinsbank in Hamburg,
Postspark-Konto: Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776

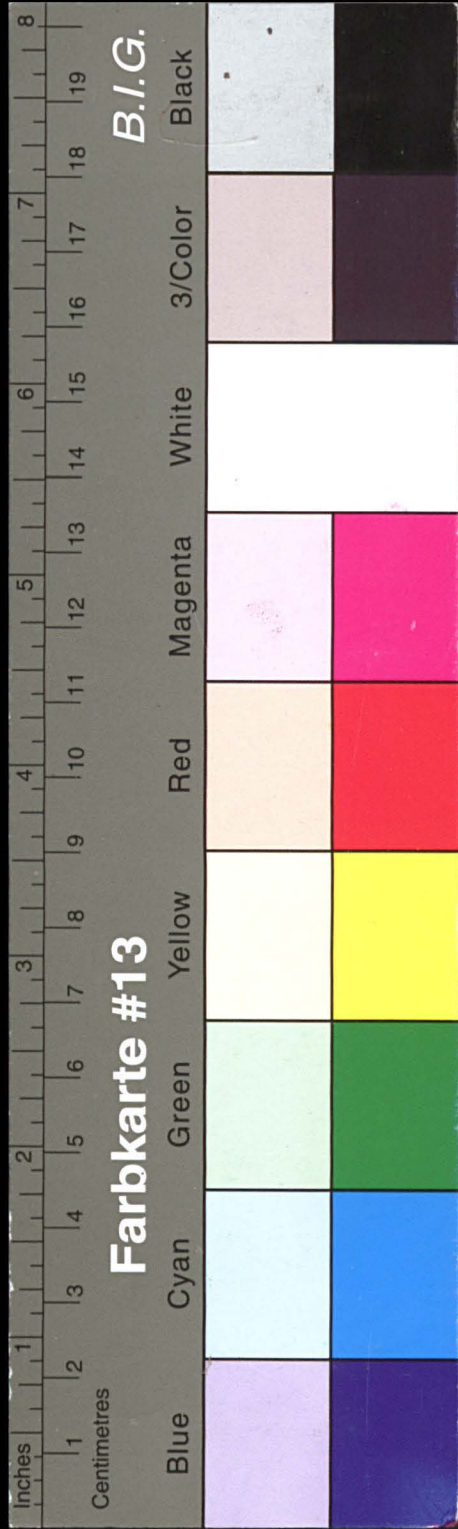
Den stolzen militärischen und außenpolitischen Erfolgen des Kriegsjahres 1940 stehen die Leistungen der Heimatfront würdig zur Seite. Der Kampf um den Lebensraum des deutschen Volkes wird getragen von dem Glauben und der Zuversicht der nationalsozialistischen deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft, die den Sieg verbürgt. Die Steigerung der Einlagen bei den Kreditinstituten ist ein beredtes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes.

Unsere Gesamteinlagen erhöhten sich im vergangenen Jahre um RM. 1 996 608.—. Davon entfallen RM. 1 609 000.— auf den Zuwachs an Spareinlagen, die von RM. 8 501 000.— auf RM. 10 110 000.— angestiegen sind. Namhafte Beträge konnten wir zur Anlegung in Reichsanleihen zur Verfügung stellen. Den Kreditbedarf unseres Bezirkes vermochten wir voll zu befriedigen. Die Bewilligung von Krediten an die Landwirtschaft erfolgte im Einvernehmen mit der Kreisbauernschaft. Durch die mangelnde Bautätigkeit war unsere Ausleihmöglichkeit in Hypotheken-Darlehen beschränkt. Nach dem Stande von Ende 1940 hatten wir noch Raum für RM. 1 375 000.— Hypothekenausleihungen. Nachdem eine allgemeine Ermäßigung des Spareinlagenzinssatzes eingetreten ist, senken wir mit Wirkung vom 1. April 1941 unsere Zinsen für Aufwertungs-Hypotheken von 6% auf 5% und die Zinsen für die übrigen Hypotheken ab 1. Juli 1941 von 5% auf 4½%.

Bei unseren Werbemaßnahmen haben wir uns seit dem Frühjahr 1940 auch der Werbefilme bedient. In beiden Lichtspieltheatern unserer Stadt haben wir 12 verschiedene Werbefilme eingesetzt, die beifällige Aufnahme fanden. Von dem Erfolg dieser Werbung sind wir überzeugt. Am Deutschen Spartag 1940 konnten wir RM. 87 000.— Einzahlungen auf Sparkonten verbuchen.

Den großen Arbeitsanfall des vergangenen Kriegsjahres mußten wir mit einer verminderten Zahl an Gefolgschaftsmitgliedern bewältigen. Allen Mitarbeitern danken wir für ihre Treue und Einsatzbereitschaft. Enge Verbindung wird mit den zum Heeresdienst einberufenen Arbeitskameraden gehalten. Ihre Betreuung läßt sich die Betriebsgemeinschaft der Sparkasse besonders angelegen sein. Mit den Gefolgschaftsmitgliedern wurden 2 kameradschaftliche Betriebsveranstaltungen in einem den Kriegsverhältnissen entsprechenden Rahmen durchgeführt. Für 6 Angestellte wurde eine zusätzliche Altersversorgung durch Anschluß an die Zusatz-Versicherungs-Anstalt des Reichs und der Länder eingerichtet. Anlässlich der Teilnahme am Leistungskampf der deutschen Betriebe 1940 ist unserer Kasse eine Anerkennungsurkunde des Gauobmanns der D.A.G. zuteil geworden. Unser stellv. Kassenleiter, Herr Rentant Werner, konnte am 15. April 1940 sein 25 jähriges Jubiläum im Dienste unserer Sparkasse begehen.

Die Bilanzrevision durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein hat im Februar 1940 stattgefunden. Die Revisionskommission des Sparkassen-Vorstandes nahm im Berichtsjahre eine Kassenprüfung vor.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Mit berechtigtem Stolz blicken wir auf die Erfolge unseres Instituts im abgeschlossenen Kriegsjahre 1940 zurück. Die Erfolge wurden ermöglicht durch das Vertrauen aller mit uns in Berührung stehenden Volksgenossen. Hierfür sei allen Kunden und Geschäftsfreunden auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Nach wie vor werden wir in der Betreuung aller Volkskreise unsere vornehmste Aufgabe sehen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht und ihren Ausdruck findet in dem altbewährten Sparkassengrundsatz, dem Sparer zu dienen und der Wirtschaft zu helfen. Damit dienen wir auch den großen Zielen der deutschen Volksgemeinschaft.

Deutschland ist in seiner militärischen, völkischen und wirtschaftlichen Kraft unüberwindlich. Noch gilt es, diese Kräfte für den Endsieg zu steigern; wir geben aber der Hoffnung Ausdruck, daß sie nach Niederzwingung der Gegner bald wieder dem großen Friedenswerk des Führers nutzbar gemacht werden: Der Wohlfahrt und dem Aufstieg unseres deutschen Volkes und Vaterlandes. In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Bericht über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservefonds	RM.	726 561.39
Effekten-Reserve	RM.	65 664.20
	RM.	792 225.59

Dazu die in unserem Wertpapierbestand
per 31. 12. 1940 liegende stille Reserve von RM. 361 446.80
RM. 1 153 672.39

Den bislang als „sonstige Rücklage“ ausgewiesenen Betrag von RM. 125 000.— haben wir aus Zweckmäßigkeitsgründen der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt.

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf RM. 4 521 531.04 (Nennbetrag RM. 4 790 112.50). Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	63 558 346	68 097 660	67 549 096	58 498 343
2	Sparkonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	242 925 65 700	2 150 965 1 695 307	2 243 845 1 841 698	2 275 896 1 965 299	2 783 071 1 173 831
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrent- konto a) Umsatz auf der Sollseite b) Umsatz auf der Habenseite	8 084 722 8 014 860	26 187 916 26 032 969	26 926 064 26 995 500	26 863 021 27 314 487	23 600 940 24 061 737

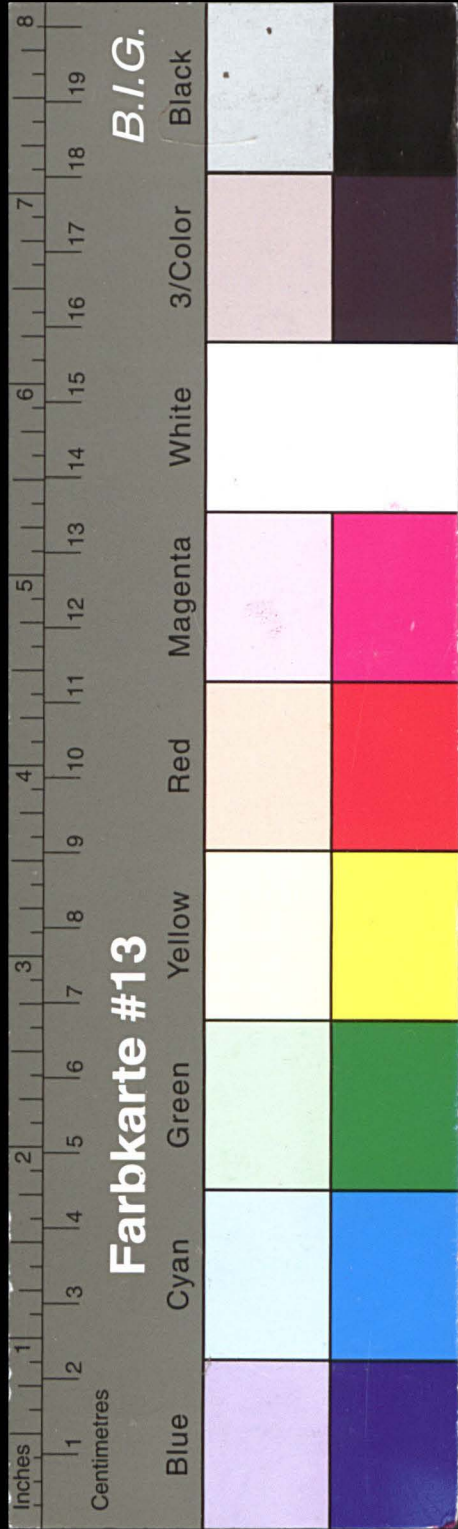
Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 942.— RM.
" 1937: 9 290 334.— "
" 1938: 9 813 979.— "
" 1939: 10 498 643.— "
" 1940: 12 526 563.— "

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 10 110 590.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1937 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres . .	28	15 000	15 316	15 613	15 739
2	Anzahl der neuengerichteten Sparbücher	863	1 366	1 355	1 216	1 076
3	Summe 1—2	891	16 366	16 671	16 829	16 815
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher .	27	1 050	1 058	1 090	1 143
5	Bestand am Ende des Jahres . . .	864	15 316	15 613	15 739	15 672
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	316	297	126	/. 67

Die Verminderung der Zahl der Sparkassenbücher erklärt sich aus der Auflösung einer großen Anzahl von Kautionsparbüchern auswärtiger Verteiler der Holsteiner Lebensmittelwerke H. G.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	7 332 948	7 788 606	8 190 753	8 501 350
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 897 550	1 974 476	1 993 778	2 484 144
3	Zinsgutschriften . .	6 895	253 415	269 369	282 118	298 927
4	Summe 1—3 . . .	245 100	9 483 913	10 032 451	10 466 649	11 284 421
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 695 307	1 841 698	1 965 299	1 173 831
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . .	177 205	455 658	402 147	310 597	1 609 240

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924:	207.87 RM.
„ 1937:	508.53 „
„ 1938:	524.61 „
„ 1939:	540.15 „
„ 1940:	645.14 „

Wir haben 1550 Heimsparbücher im Umlauf, deren Entleerung RM. 10 988.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 39 840.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparclubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 65 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparclubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufsweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurde auch in diesem Kriegsjahre fleißig gespart.

Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 6 465.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1940: 218 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

364 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 176.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld, Fernspreckgebühren usw.

Anzahl der Depositen-, Giro-, u. Kontokorrentfonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1940: 1458. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

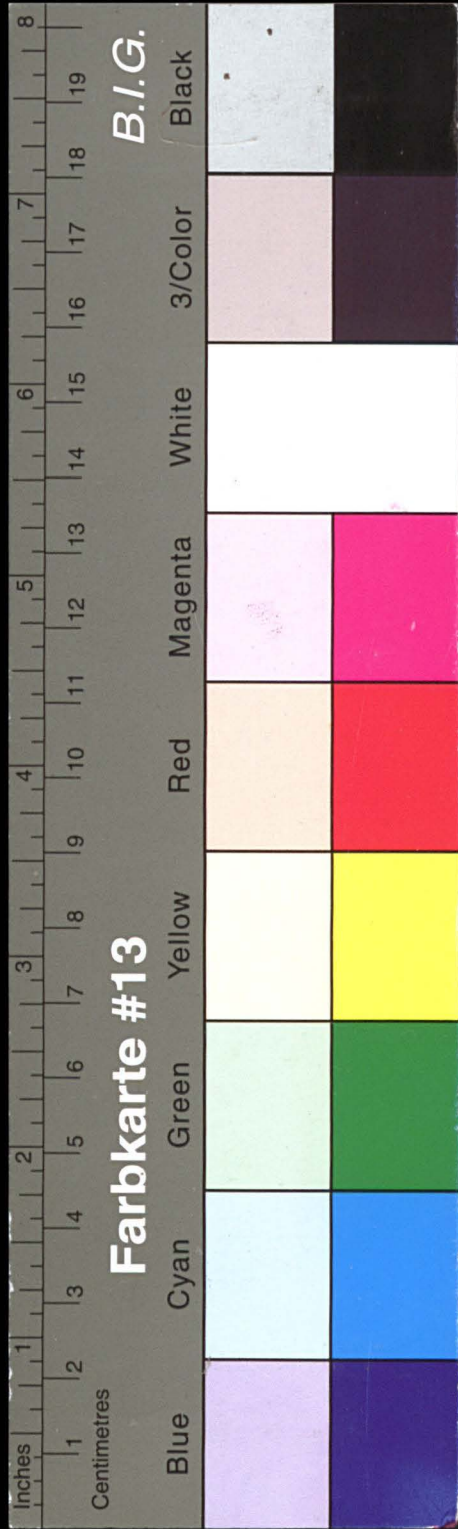
4. Kredite

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 407 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 291 922.— Ende 1940 waren 476 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 655 597.— ausgegeben.

Die kurzfristigen Kredite verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 1 000 RM.	Anzahl	316	Betrag RM.	92 344.—
1 001 — 5 000 „	»	131	»	» 267 642.—
5 001 — 10 000 „	»	20	»	» 126 178.—
10 001 — 20 000 „	»	6	»	» 88 073.—
20 001 — 50 000 „	»	3	»	» 81 360.—
		476		RM. 655 597.—

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1378.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschließlich Aufwertungshypotheken waren ausgegeben:

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt		Davon 1940 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	79	43 275.—	123	300 851.—	51	525 856 —	253	869 982.—	1	4 000.—
b) auf städtische Grundstücke	276	166 439.—	471	1 145 915.—	148	1 460 830.—	895	2 773 184 —	14	48 987.—
Summe	355	209 714 —	594	1 446 766.—	199	1 986 686.—	1148	3 643 166.—	15	52 987.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3173.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (auschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betrugen während des Berichtjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4—4½ %

5. Wertpapiere

Größere Umsätze wurden nicht getätigt. Wir verwalten 359 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassen-musterfassung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 300 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 6 220 000.—

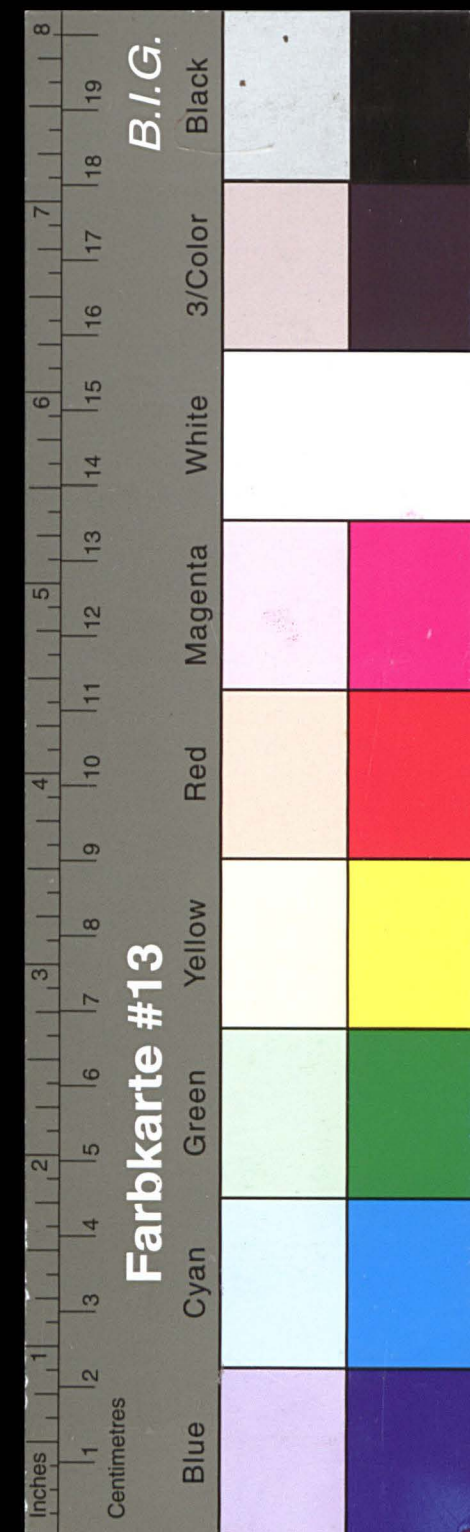
7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1940 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 90 000.** Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	.	.	RM. 54 000.—
„ die Stadt Bad Oldesloe	.	„	18 000.—
„ den Sparkassenverein	.	„	18 000.—
			<u>RM. 90 000.—</u>

Der Reservefonds ist damit auf RM. ⁷²⁶664 561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. ⁶⁵199 664.20; zusammen RM. 792 225.59

Jahresabschluß



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

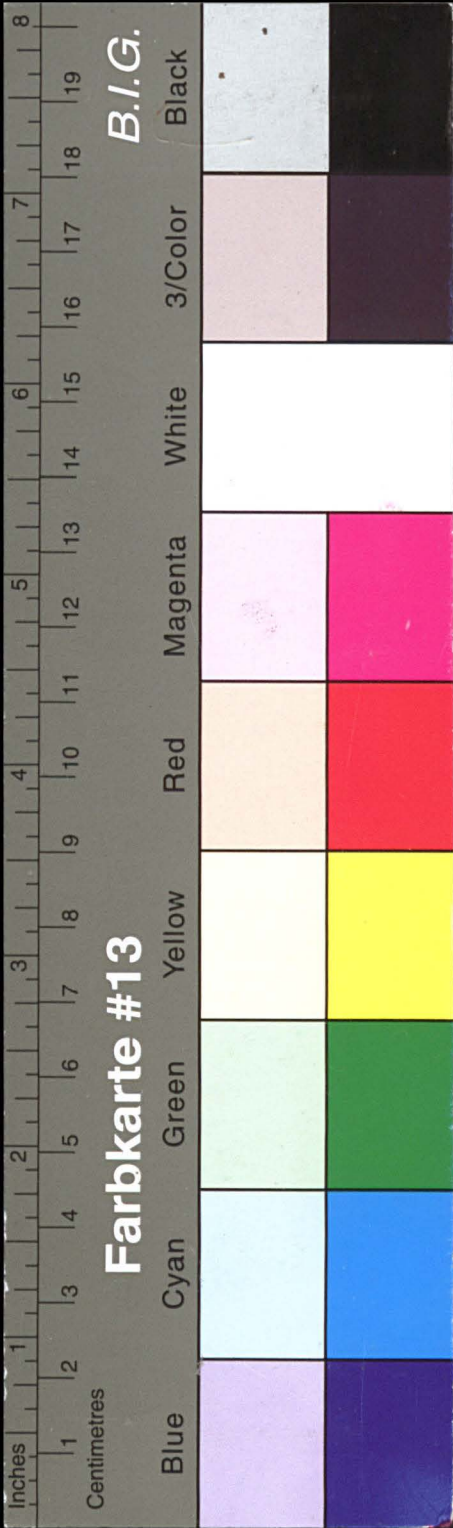
Jahresbilanz

		RM	
1. Barreferve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	179 503.36		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	401 504.32	284 007	68
2. Fällige Zins- und Dividendscheine			
3. Schecks		769	10
4. Wechsel		643 645	12
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) RM	45 863.87		
b) Wechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen RM	—		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	3 871 735.71		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	145 665.20		
f) Sonstige Wertpapiere	308 130.50		
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf RM	4 210 813.91		
darunter auf das Liquiditäts-Coll anrechenbare Wertpapiere RM	1 603 475.—		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 684 714.79		
aa) bei der eigenen Girozentrale RM	1 369 244.42		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten RM	315 470.37		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Notroguthaben) RM	1 484 714.79		
darunter auf Liquiditäts-Konten RM	680 000.—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	400 000.—	2 084 714	79
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale RM	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	435 411.09		
c) andere Schuldner	451 834.83	1 045 143	69
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere RM	15 209.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten RM	552 462.40		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	869 982.28		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 773 183.70	3 643 165	98
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten RM			
420 267.30			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhändergeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen RM	—		
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen RM	5 378.68	68 628	15
11. Bauparlaste		19 111	68
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparfassen- und Giroverband	85 500.—	85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	66 000.—		
b) sonstige	—	66 000	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		202	68
15. Sonstige Aktiva		3 827	56
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		63 315	13
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes RM	—	—	—
Summe der Aktiva		12 526 562	97
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		413 538	36
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört		54 102	62
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)		151 500	—

von Ende 1940

Passiva

		RM	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	4 763 718.07	10 110 589	76
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	5 346 871.69		
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale RM	—		
bb) bei sonstigen Stellen RM	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute RM	43 081.76		
c) sonstige Gläubiger RM	1 533 660.84	1 576 742	60
Von der Summe b) u. c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder RM	1 511 552.35		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung RM	65 490.25		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden			
4. Langfristige Anleihen			
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhändergeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen RM	—		
7. Rücklagen nach § 11 KWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	672 561.39		
b) gesetzliche Kursrücklage	65 664.20		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	—	738 225	59
8. Rückstellungen			
9. Sonstige Passiva		10 913	11
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		91	91
11. Gewinn		90 000	—
Summe der Passiva		12 526 562	97
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Checkbürgschaften sowie aus Gewährleistungsveträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)		17 259	01
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)		11 687 332	36
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)		1 576 742	60
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)		792 225	59



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1940		Ertrag	
	RM		RM	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	500 331 83
a. Spareinlagenzinsen	298 926	84	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl. . . .	956 42
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	14 190	76	3. Erträge aus Beteiligungen	3 596 —
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	141	20	4. Kursgewinne	
d. sonstige Zinsen	—	—	a. effektive	3 005 29
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl. . . .	—	—	b. buchmäßige	— —
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	— —
a. persönliche			a. Sicherheitsrücklage	— —
1. Gehälter und Löhne	70 557	33	b. Kursrücklage	— —
2. soziale Abgaben	2 133	26	6. Sonstige Erträge	7 462 06
b. sächliche (ohne 4)	20 960	48	davon RM. 3 997,08 Grundstücks-erträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	— —
a. Unterhaltungskosten	467	26		
b. Versicherungen	222	63		
c. Grundstückssteuern	1 972	52		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuern	2 729	—		
b. Vermögensteuer	555	—		
c. Gewerbesteuer	1 533	15		
d. sonstige Steuern	99	40		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 765	05		
b. Hypotheken	—	—		
c. sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen	2 097	72		
10. Gewinn	90 000	—		
Zumme	515 351	60	Zumme	515 351 60

Kaß Oldesloe, den 22. August 1941

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister,
P. Labbert, Hans Burmeister jr., W. Hilbrandt,
Wilh. Bürgens, Hugo Möller, Karl Rohlf, Gustav Espies

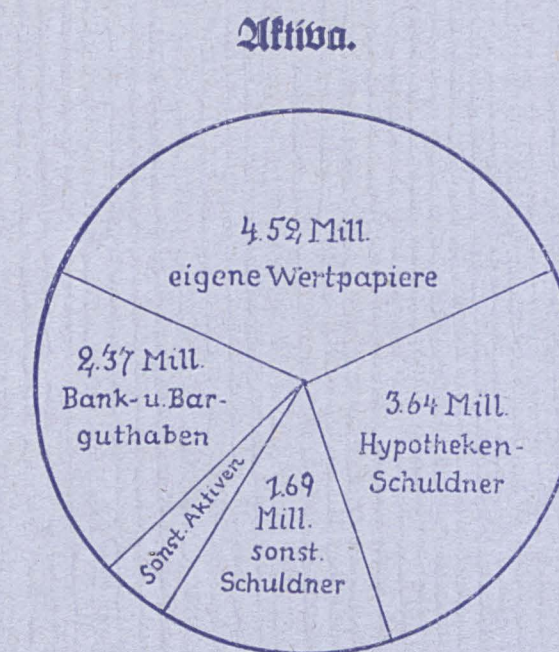
Der Sparkassenleiter:
gez. Sander, Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes, sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

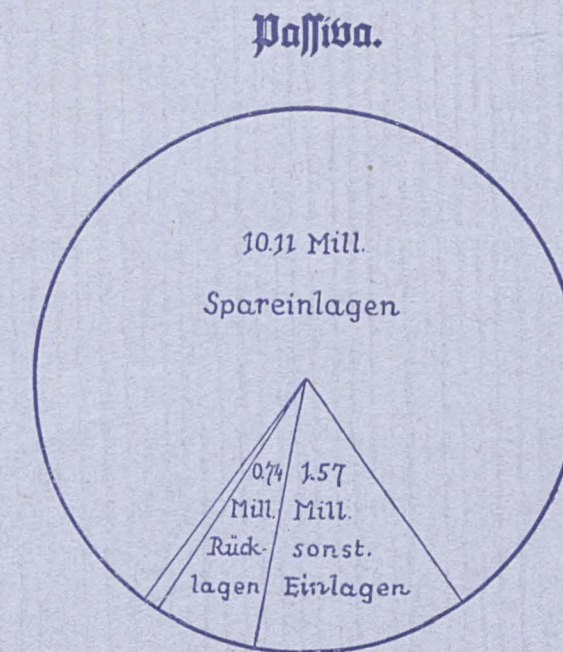
Kiel, den 15. August 1941 Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: i. V. gez. Bremer Der Revisor: gez. Vogel
Verbandsoberr revisor Verbandsrevisor

Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 19. August 1941 IG. 6044-13.

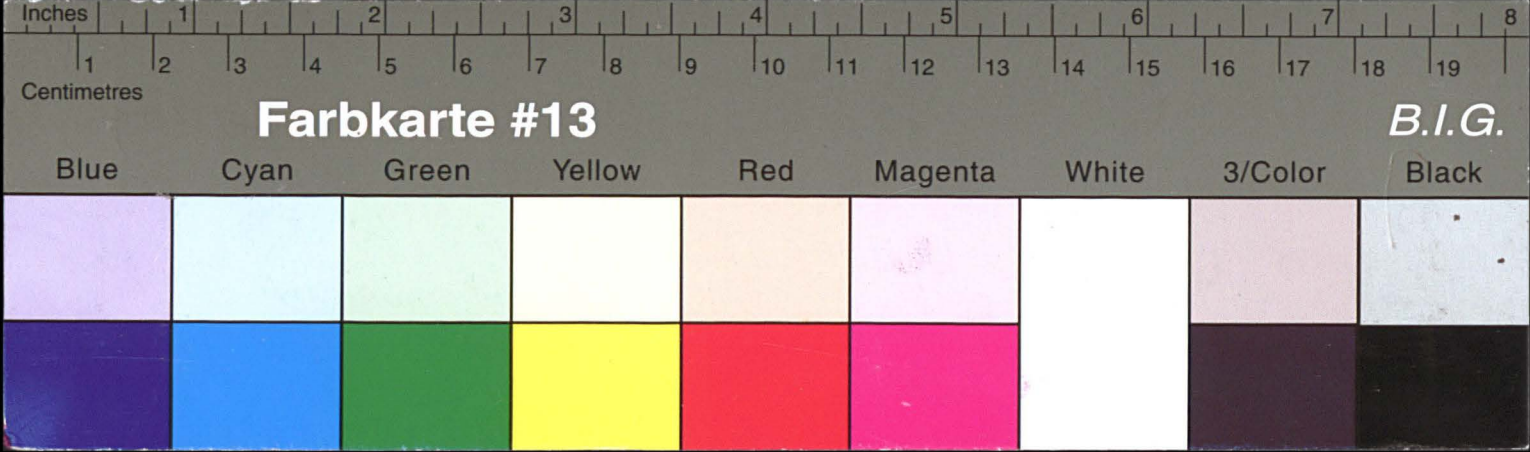
31. Dezember 1940.



Eigene Wertpapiere	36 %
Hypothekenschuldner	29 %
Sonstige Schuldner	13,5 %
Sonstige Aktiva	2,4 %
Bank- und Barguthaben	19,1 %
Zumme	100 %

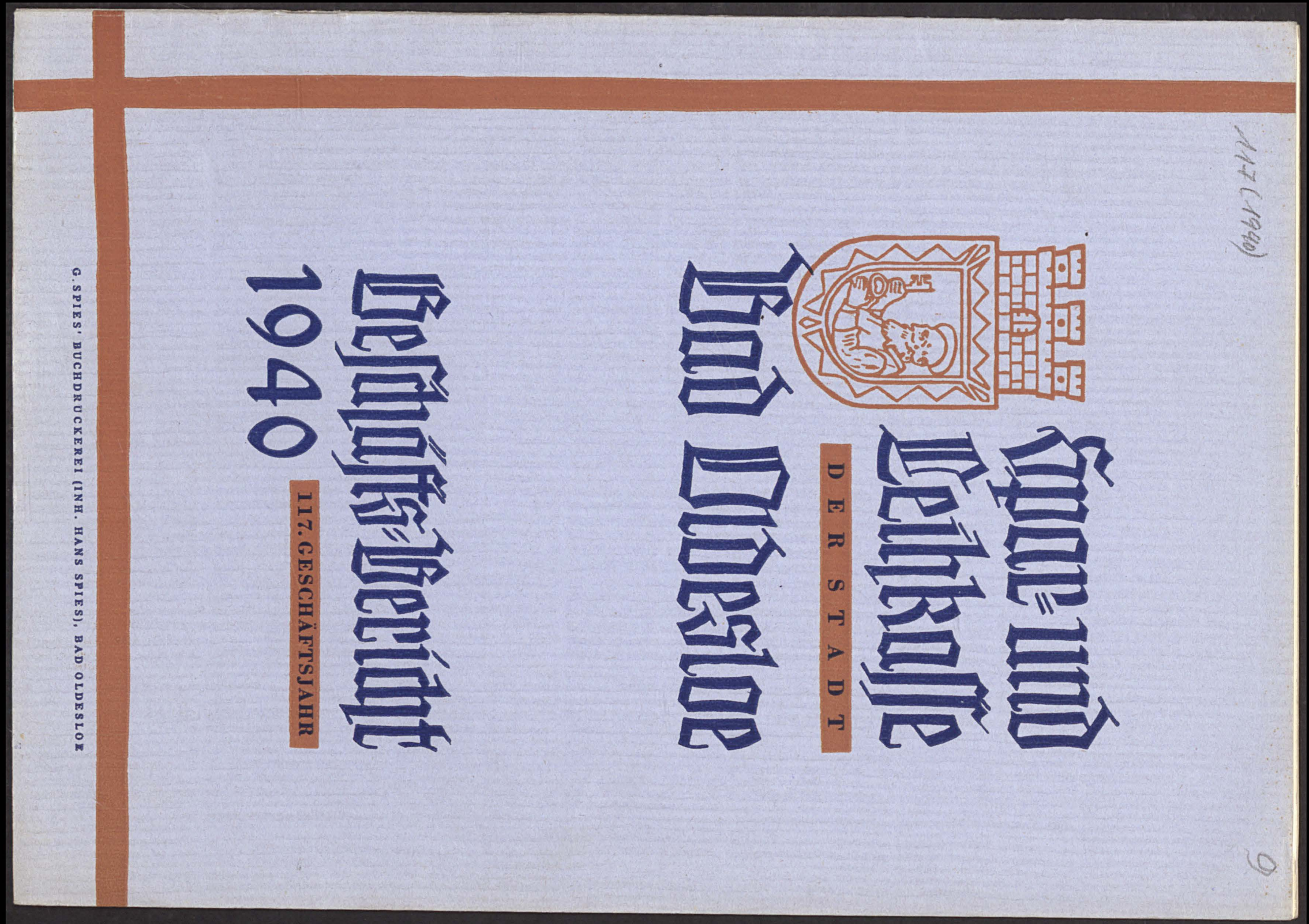
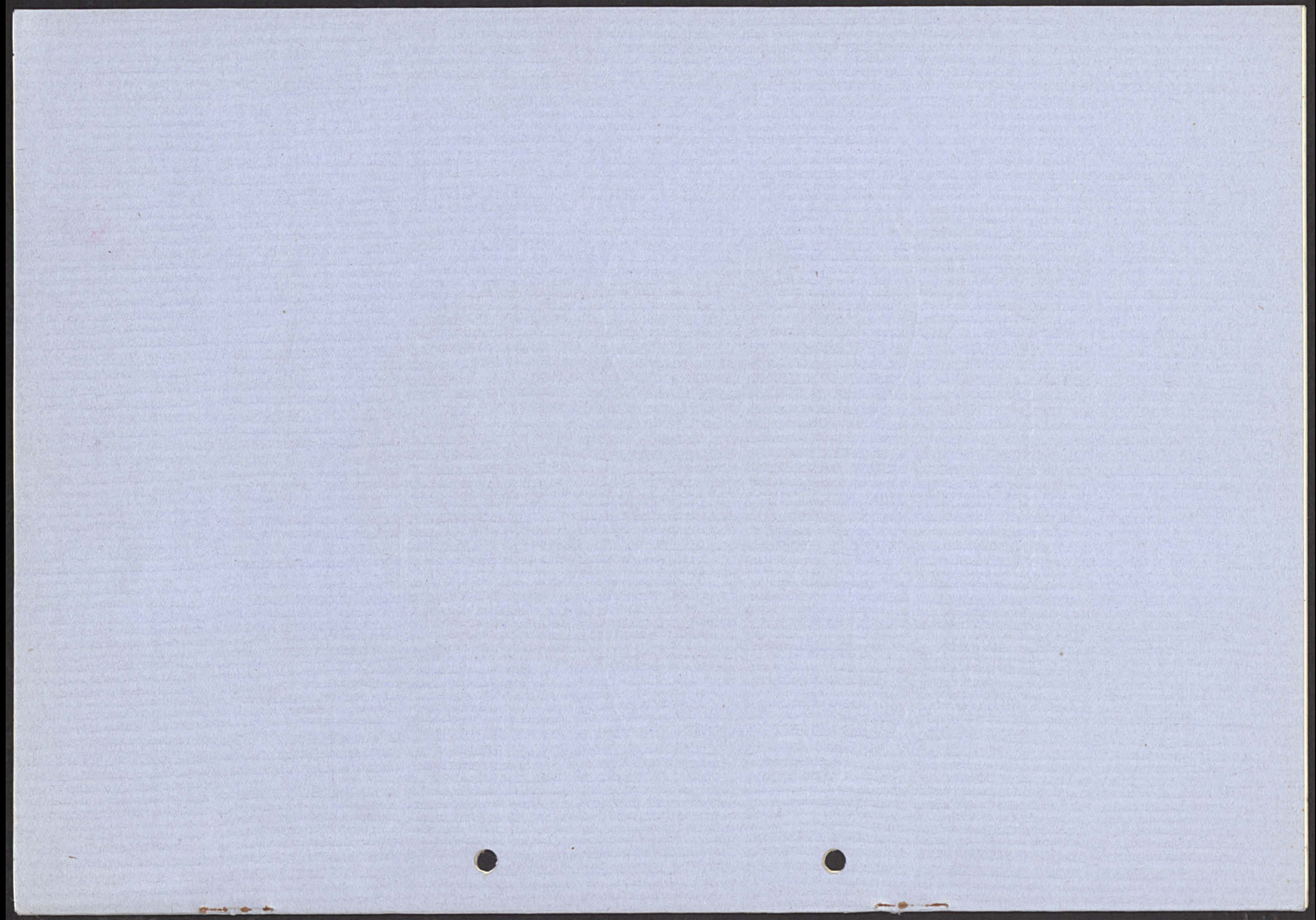


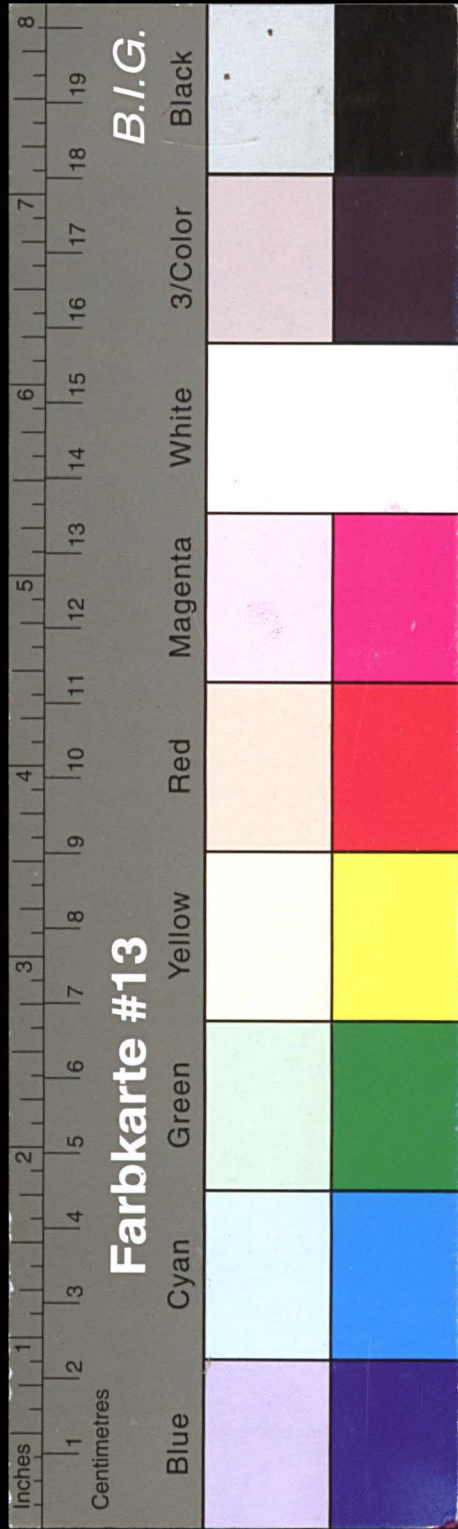
Spareinlagen	80,71 %
Sonstige Einlagen	12,5 %
Rücklagen	6 %
Sonstige Passiva	0,8 %
Zumme	100 %



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Unser Aufgabenbereich

Annahme von Spareinlagen u. Depositen / Sparabholdienst
Ausfertigung von Spar-Geschenk-Gutscheinen
Giro-, Scheck- und Kontokorrent-Verkehr
Gewährung von lang- und kurzfristigen Krediten
Wechsellankauf / Einzug von Wechseln und Schecks
An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
Vermietung von Trezor-Schrankfächern
Ausstellung von Reisekreditbriefen
Beratung in Vermögensangelegenheiten

Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe

Gegründet 1824

Körperschaft des öffentlichen Rechts

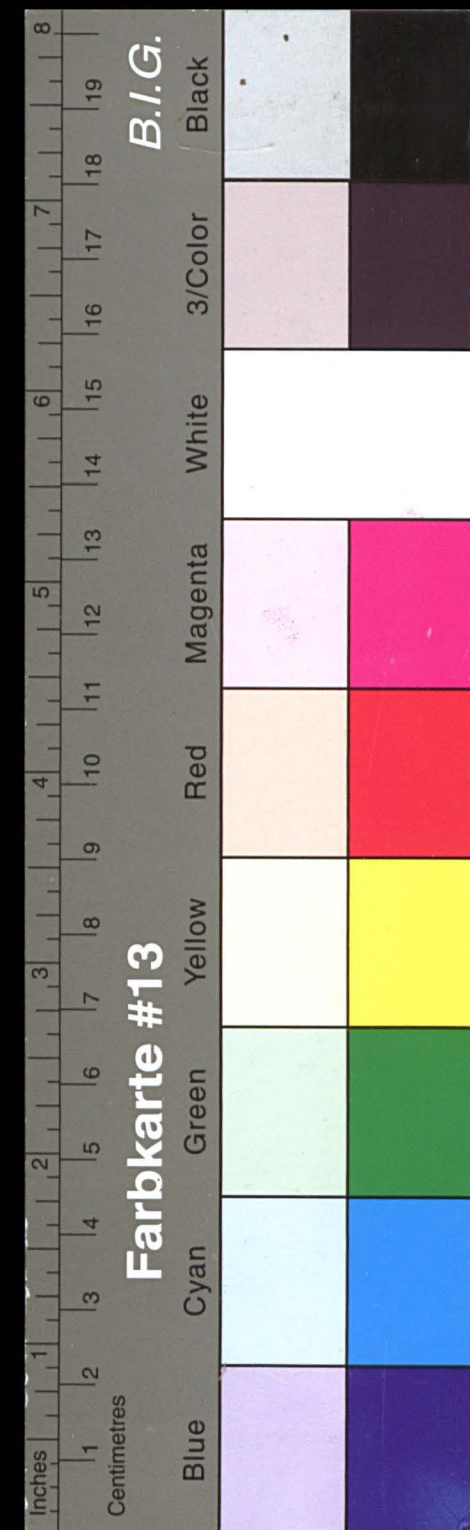
Mündelsicher

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes durch
den Sparkassen- und Giro-Verband für Schleswig-Holstein in Kiel



Geschäfts-Bericht 1940

117. Rechnungsjahr



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Bauer Johs. Burmeister jr.
3. Gastwirt W. Hildebrandt
4. Malermeister W. Jürgens
5. Meiereibesitzer Hugo Möller
6. Kaufmann K. Kohn
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Labbert
- Kaufmann Th. Wied
- Prokurist G. Loosbun
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann Claus Lüders
- Kaufmann D. Ahrens
- Kaufmann G. Springer

Leiter:

Ender, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rentant

Kassenstunden:

Montags, Dienstags und Donnerstags: . . . 8—1, 3—5 Uhr
Freitags: 8—1, 3—7 Uhr
Mittwochs und Sonnabends: 8—1 Uhr

Girofonten:

Landesbank und Giro-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, desgl. Zweiganstalt Lübeck,
Hamburgische Landesbank, Giro-Zentrale, in Hamburg,
Reichsbank in Lübeck 24/5267,
Vereinsbank in Hamburg,
Postspark-Konto: Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776

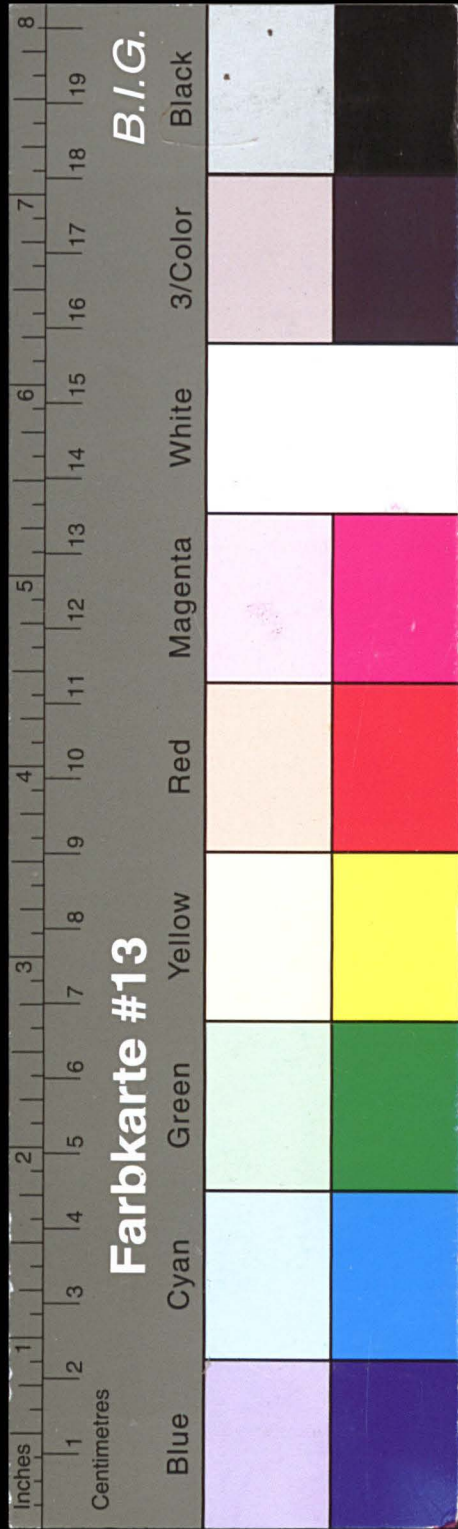
Den stolzen militärischen und außenpolitischen Erfolgen des Kriegsjahres 1940 stehen die Leistungen der Heimatfront würdig zur Seite. Der Kampf um den Lebensraum des deutschen Volkes wird getragen von dem Glauben und der Zuversicht der nationalsozialistischen deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft, die den Sieg verbürgt. Die Steigerung der Einlagen bei den Kreditinstituten ist ein beredtes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes.

Unsere Gesamteinlagen erhöhten sich im vergangenen Jahre um RM. 1 996 608.—. Davon entfallen RM. 1 609 000.— auf den Zuwachs an Spareinlagen, die von RM. 8 501 000.— auf RM. 10 110 000.— angestiegen sind. Namhafte Beträge konnten wir zur Anlegung in Reichsanleihen zur Verfügung stellen. Den Kreditbedarf unseres Bezirkes vermochten wir voll zu befriedigen. Die Bewilligung von Krediten an die Landwirtschaft erfolgte im Einvernehmen mit der Kreisbauernschaft. Durch die mangelnde Bautätigkeit war unsere Ausleihemöglichkeit in Hypotheken-Darlehen beschränkt. Nach dem Stande von Ende 1940 hatten wir noch Raum für RM. 1 375 000.— Hypothekenausleihungen. Nachdem eine allgemeine Ermäßigung des Spareinlagenzinsfußes eingetreten ist, senken wir mit Wirkung vom 1. April 1941 unsere Zinsen für Aufwertungs-Hypotheken von 6% auf 5% und die Zinsen für die übrigen Hypotheken ab 1. Juli 1941 von 5% auf 4½%.

Bei unseren Werbemaßnahmen haben wir uns seit dem Frühjahr 1940 auch der Werbefilme bedient. In beiden Lichtspieltheatern unserer Stadt haben wir 12 verschiedene Werbefilme eingesetzt, die beifällige Aufnahme fanden. Von dem Erfolg dieser Werbung sind wir überzeugt. Am Deutschen Spartag 1940 konnten wir RM. 87 000.— Einzahlungen auf Sparkonten verbuchen.

Den großen Arbeitsanfall des vergangenen Kriegsjahres mußten wir mit einer verminderten Zahl an Gefolgschaftsmitgliedern bewältigen. Allen Mitarbeitern danken wir für ihre Treue und Einsatzbereitschaft. Enge Verbindung wird mit den zum Heeresdienst einberufenen Arbeitskameraden gehalten. Ihre Betreuung läßt sich die Betriebsgemeinschaft der Sparkasse besonders angelegen sein. Mit den Gefolgschaftsmitgliedern wurden 2 kameradschaftliche Betriebsveranstaltungen in einem den Kriegsverhältnissen entsprechenden Rahmen durchgeführt. Für 6 Angestellte wurde eine zusätzliche Altersversorgung durch Anschluß an die Zusatz-Versicherungs-Anstalt des Reichs und der Länder eingerichtet. Anlässlich der Teilnahme am Leistungskampf der deutschen Betriebe 1940 ist unserer Kasse eine Anerkennungsurkunde des Gauobmanns der D.A.G. zuteil geworden. Unser stellv. Kassenleiter, Herr Rentant Werner, konnte am 15. April 1940 sein 25 jähriges Jubiläum im Dienste unserer Sparkasse begehen.

Die Bilanzrevision durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein hat im Februar 1940 stattgefunden. Die Revisionskommission des Sparkassen-Vorstandes nahm im Berichtsjahre eine Kassenprüfung vor.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Mit berechtigtem Stolz blicken wir auf die Erfolge unseres Instituts im abgeschlossenen Kriegsjahre 1940 zurück. Die Erfolge wurden ermöglicht durch das Vertrauen aller mit uns in Berührung stehenden Volksgenossen. Hierfür sei allen Kunden und Geschäftsfreunden auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Nach wie vor werden wir in der Betreuung aller Volkskreise unsere vornehmste Aufgabe sehen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht und ihren Ausdruck findet in dem altbewährten Sparkassengrundsatz, dem Sparer zu dienen und der Wirtschaft zu helfen. Damit dienen wir auch den großen Zielen der deutschen Volksgemeinschaft.

Deutschland ist in seiner militärischen, völkischen und wirtschaftlichen Kraft unüberwindlich. Noch gilt es, diese Kräfte für den Endsieg zu steigern; wir geben aber der Hoffnung Ausdruck, daß sie nach Niederzwingung der Gegner bald wieder dem großen Friedenswerk des Führers nutzbar gemacht werden: Der Wohlfahrt und dem Aufstieg unseres deutschen Volkes und Vaterlandes. In den nachfolgenden Aufstellungen geben wir einen Bericht über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse der einzelnen Geschäftszweige.

Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservefonds	R.M.	726 561.39
Effekten-Reserve	R.M.	65 664.20
	R.M.	792 225.59

Dazu die in unserem Wertpapierbestand		
per 31. 12. 1940 liegende stille Reserve von	R.M.	361 446.80
	R.M.	1 153 672.39

Den bislang als „sonstige Rücklage“ ausgewiesenen Betrag von R.M. 125 000.— haben wir aus Zweckmäßigkeitsgründen der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt.

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich auf R.M. 4 521 531.04 (Nennbetrag R.M. 4 790 112.50). Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.

1. Umsatz

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Umsatz auf der einen Seite des Hauptbuches	20 257 890	63 558 346	68 097 660	67 549 096	58 498 343
2	Sparfonten: a) Einzahlungen b) Auszahlungen	242 925 65 700	2 150 965 1 695 307	2 243 845 1 841 698	2 275 896 1 965 299	2 783 071 1 173 831
3	Umsatz auf dem Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonto a) Umsatz auf der Sollseite b) Umsatz auf der Habenseite	8 084 722 8 014 860	26 187 916 26 032 969	26 926 064 26 995 500	26 863 021 27 314 487	23 600 940 24 061 737

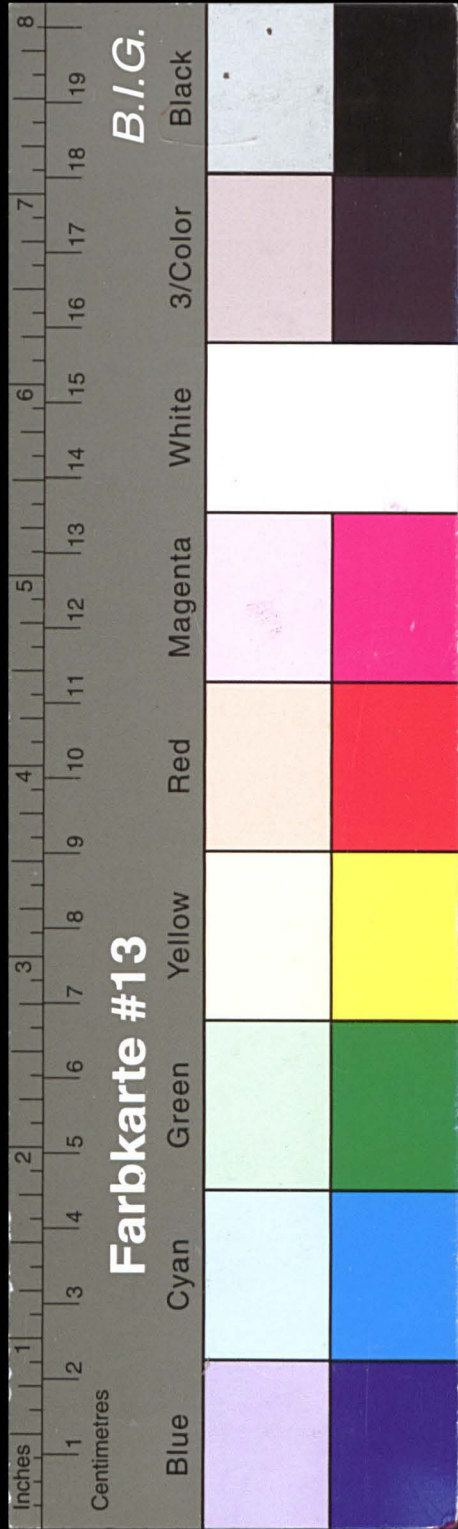
Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924:	386 912.—	R.M.
„ 1937:	9 290 334.—	„
„ 1938:	9 813 979.—	„
„ 1939:	10 408 643.—	„
„ 1940:	12 526 563.—	„

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf R.M. 10 110 590.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1937 Stück	1938 Stück	1939 Stück	1940 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres . .	28	15 000	15 316	15 613	15 739
2	Anzahl der neuengerichteten Sparbücher	863	1 366	1 355	1 216	1 076
3	Summe 1—2	891	16 366	16 671	16 829	16 815
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher .	27	1 050	1 058	1 090	1 143
5	Bestand am Ende des Jahres . .	864	15 316	15 613	15 739	15 672
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	316	297	126	/. 67

Die Verminderung der Zahl der Sparkassenbücher erklärt sich aus der Auflösung einer großen Anzahl von Kautionsparbüchern auswärtiger Verteiler der Hofsteiner Lebensmittelwerke M. G.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1937 RM.	1938 RM.	1939 RM.	1940 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	7 332 948	7 788 606	8 190 753	8 501 350
2	Einzahlungen . . .	236 010	1 897 550	1 974 476	1 993 778	2 484 144
3	Zinsgutschriften . .	6 895	253 415	269 369	282 118	298 927
4	Summe 1—3 . . .	245 100	9 483 913	10 032 451	10 466 649	11 284 421
5	Rückzahlungen . .	65 700	1 695 307	1 841 698	1 965 299	1 173 831
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	7 788 606	8 190 753	8 501 350	10 110 590
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . .	177 205	455 658	402 147	310 597	1 609 240

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924:	207.87 RM.
„ 1937:	508.53 „
„ 1938:	524.61 „
„ 1939:	540.15 „
„ 1940:	645.14 „

Wir haben 1550 Heimsparbücher im Umlauf, deren Entleerung RM. 10 988.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 39 840.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparclubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 65 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparclubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufsweige eine Bedeutung.

In den Schulsparkassen wurde auch in diesem Kriegsjahre fleißig gespart.

Wir sind Verkaufsstelle der Sparmarken für den K. d. F.-Wagen. Für diesen Zweck wurden bei uns RM. 6 465.— eingezahlt.

Für Neugeborene haben wir 1940: 218 Gedenkblätter zu je RM. 3.— ausgegeben.

364 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 4 176.— RM.

Diese hübsch ausgestatteten Gutscheine erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie ein praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten sind.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkassen, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP.

In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld, Fernspreckgebühren usw.

Anzahl der Depositen-, Giro-, u. Kontokorrentkonten (Guthaben-Konten):

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748
1939	1117	836 111	221	150	1188	1 189 914	1002
1940	1188	1 189 914	149	138	1199	1 578 919	1317

Die Gesamtzahl der Girokonten betrug Ende 1940: 1458. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

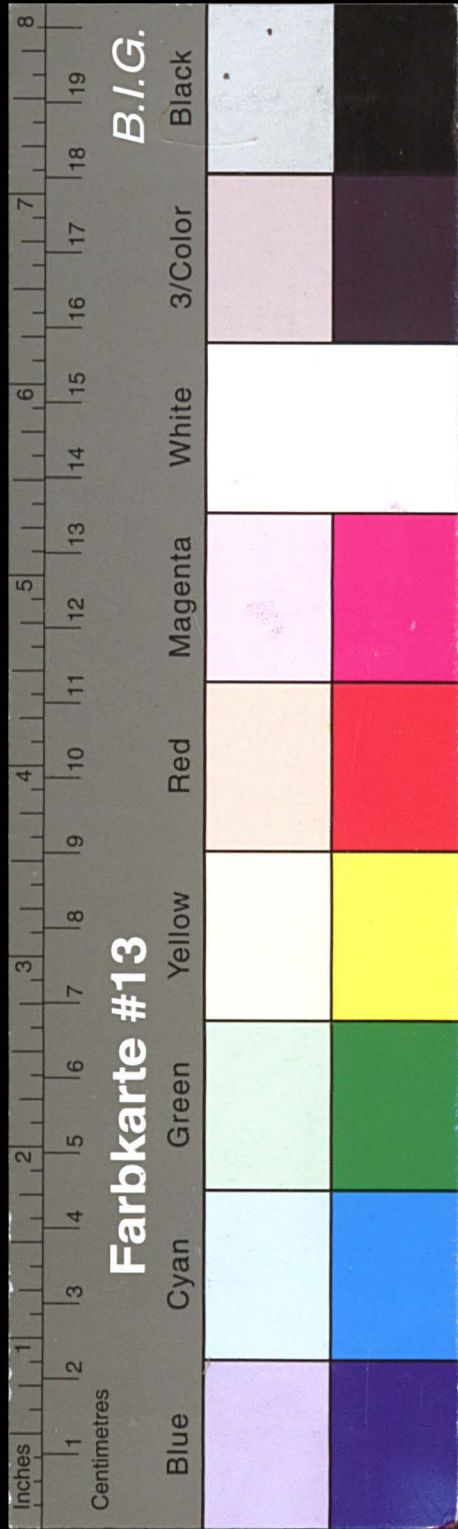
4. Kredite

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 407 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 291 922.— Ende 1940 waren 476 kurzfristige Kredite von insgesamt RM. 655 597.— ausgegeben.

Die kurzfristigen Kredite verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 1 000 RM.	Anzahl	316	Betrag RM.	92 344.—
1 001 — 5 000 „	„	131	„	267 642.—
5 001 — 10 000 „	„	20	„	126 178.—
10 001 — 20 000 „	„	6	„	88 073.—
20 001 — 50 000 „	„	3	„	81 360.—
		476		RM. 655 597.—

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1378.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschließlich Aufwertungshypotheken waren ausgegeben:

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt		Davon 1940 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	79	43 275.—	123	300 851.—	51	525 856 —	253	869 982.—	1	4 000.—
b) auf häusliche Grundstücke	276	166 439.—	471	1 145 915.—	148	1 460 830.—	895	2 773 184 —	14	48 987.—
Summe	355	209 714 —	594	1 446 766.—	199	1 986 686.—	1148	3 643 166.—	15	52 987.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3173.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (auschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betrugen während des Berichtjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4—4½%

5. Wertpapiere

Größere Umsätze wurden nicht getätigt. Wir verwalten 359 Kunden-Depotkonten.

6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassen-musterfassung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li-Guthaben von RM. 1 300 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 6 220 000.—

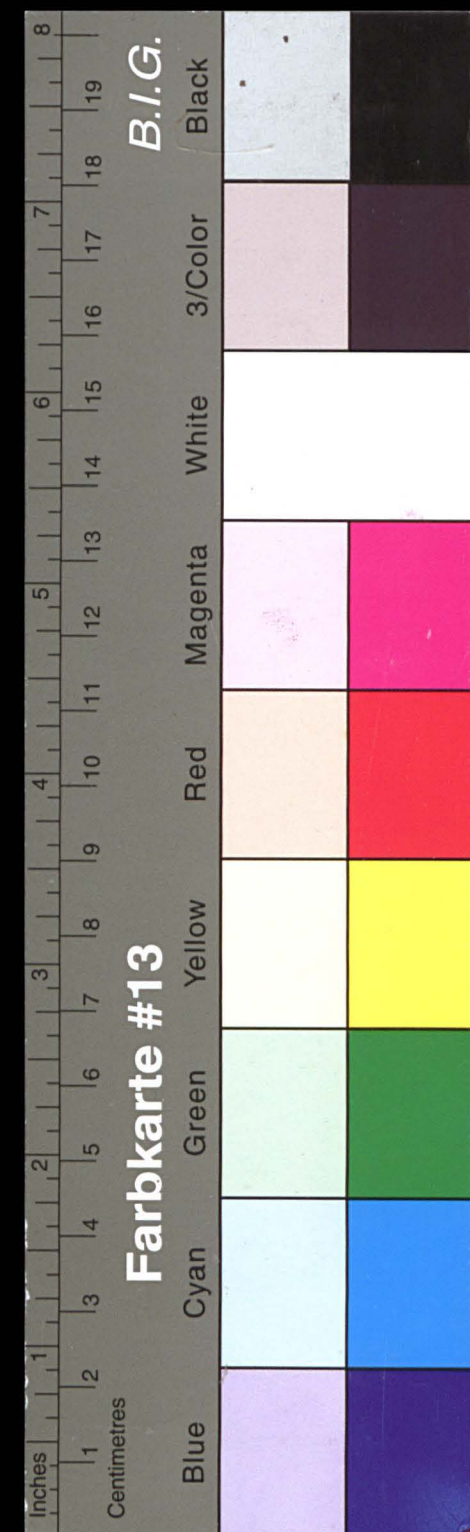
7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr 1940 nach erfolgter Abschreibung auf Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 90 000.** Der große Einlagenzuwachs macht eine erhöhte Zuweisung von Mitteln aus dem Reingewinn an den Reservefonds erforderlich. Die Verteilung des Reingewinns werden wir daher wie folgt vornehmen:

an den Reservefonds	.	.	RM. 54 000.—
„ die Stadt Bad Idesloe	.	.	„ 18 000.—
„ den Sparkassenverein	.	.	„ 18 000.—
			<u>RM. 90 000.—</u>

Der Reservefonds ist damit auf RM. 601 561.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20; zusammen RM. 792 225.59

Jahresabschluß



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

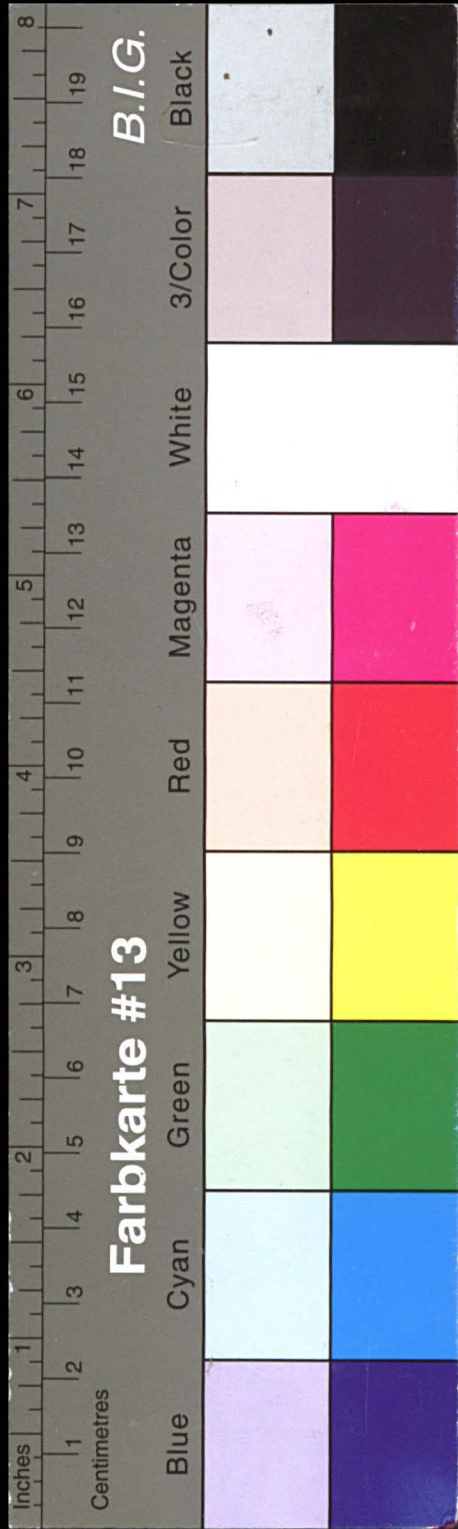
Jahresbilanz

		<i>RM</i>	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	470 503.36		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto	401 504.32	281 007	68
2. Fällige Zins- und Dividendscheine			
3. Schecks		769	10
4. Wechsel		643 645	12
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) <i>RM</i>	45 863.87		
b. Schlagswechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen <i>RM</i>	—		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schlagsanweisungen des Reiches	3 871 735.71		
b) Anleihen und Schlagsanweisungen des eigenen Landes	196 000.—		
c) Anleihen und Schlagsanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	145 665.20		
f) Sonstige Wertpapiere	308 130.50	4 521 531	41
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank belähen darf <i>RM</i>	4 210 813.91		
darunter auf das Liquiditäts-Koll anrechenbare Wertpapiere <i>RM</i>	1 603 475.—		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 684 714.79		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>RM</i> 1 369 244.42		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>RM</i> 315 470.37		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postguthaben) <i>RM</i>	1 484 714.79		
darunter auf Liquiditäts-Konten <i>RM</i>	660 000.—		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	400 000.—	2 084 714	79
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale <i>RM</i>	—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	435 411.09		
c) andere Schuldner	451 834.83	1 045 143	69
In der Summe 7c) sind enthalten:			
aa) gedeckt durch bürgerliche Wertpapiere <i>RM</i>	15 209.—		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten <i>RM</i>	552 462.40		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	869 982.28		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 773 183.70	3 643 165	98
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten <i>RM</i>			
420 267.30			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen <i>RM</i>	—		
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen <i>RM</i>	5 378.68	68 628	15
11. Bausparkasse		19 111	68
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparfassen- und Giroverband <i>RM</i>	85 500.—	85 500	—
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	66 000.—		
b) sonstige	—	66 000	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		202	68
15. Sonstige Aktiva		3 827	56
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		63 315	13
17. Verlust (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes <i>RM</i>)	—	—	—
Summe der Aktiva		12 526 562	97
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		413 538	36
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsrates der Sparkasse angehört		54 192	62
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktien 12 und 13)		151 500	—

von Ende 1940

Passiva

	<i>RM</i>	
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	4 763 718.07	10 110 589
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	5 346 871.69	76
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale <i>RM</i>	—	
bb) bei sonstigen Stellen <i>RM</i>	—	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>RM</i> 43 084.76	
c) sonstige Gläubiger	<i>RM</i> 1 533 660.84	1 576 742
Von der Summe b) u. c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>RM</i> 1 511 552.35	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	<i>RM</i> 65 190.25	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepten und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—
4. Langfristige Anleihen		—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		—
Außerdem Entschuldungsdarlehen <i>RM</i>	—	
7. Rücklagen nach § 11 KWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	672 561.39	
b) gesetzliche Kursrücklage	65 664.20	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	—	738 225
8. Rückstellungen		—
9. Sonstige Passiva		10 913
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		91
11. Gewinn		90 000
Summe der Passiva		12 526 562
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungs-verträgen (§ 131 Abs. 7 d. Abs. Gef.)		17 259
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		—
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 14 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)		11 687 332
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)		1 576 742
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der aus-gewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)		792 225



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1940		Ertrag	
	R.M.		R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			500 331	83
a. Spareinlagenzinsen	298 026	84		
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	14 190	76	956	42
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	141	20	3 596	—
d. sonstige Zinsen	—	—		
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl. . . .	—	—	3 005	29
3. Verwaltungskosten				
a. persönliche				
1. Gehälter und Löhne	70 557	33		
2. soziale Abgaben	2 133	26		
b. sächliche (ohne 4)	20 960	48		
4. Grundstücksaufwand				
a. Unterhaltungskosten	467	26		
b. Versicherungen	222	63		
c. Grundstücksteuern	1 972	52		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuern	2 729	—		
b. Vermögensteuer	555	—		
c. Gewerbesteuer	1 533	15		
d. sonstige Steuern	99	40		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	8 765	05		
b. Hypotheken	—	—		
c. sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. sonstige Aufwendungen	2 097	72		
10. Gewinn	90 000	—		
Summe	515 351	60	515 351	60

Hnd Oldesloe, den 22. August 1941

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister,
P. Tabbert, Hans Burmeister jr., W. Hildebrandt,
Wilh. Bürgens, Hugo Möller, Karl Rohlf, Gustav Spies

Der Sparkassenleiter:
gez. Sanber, Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes, sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 15. August 1941

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: i. V. gez. Bremer
Verbandsoberr revisor
Der Revisor: gez. Vogel
Verbandsrevisor

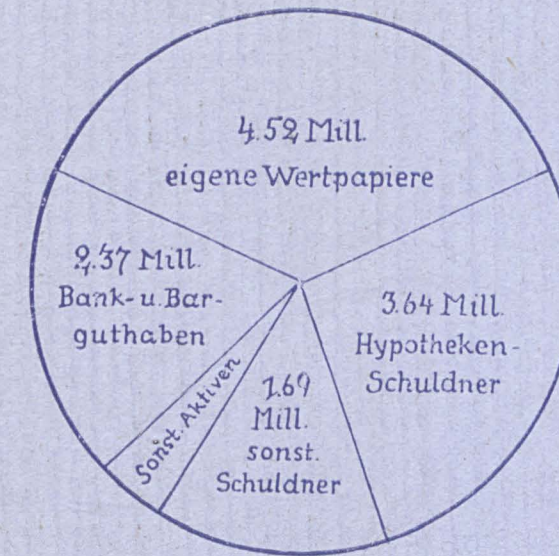
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 19. August 1941

IG. 6044-13.

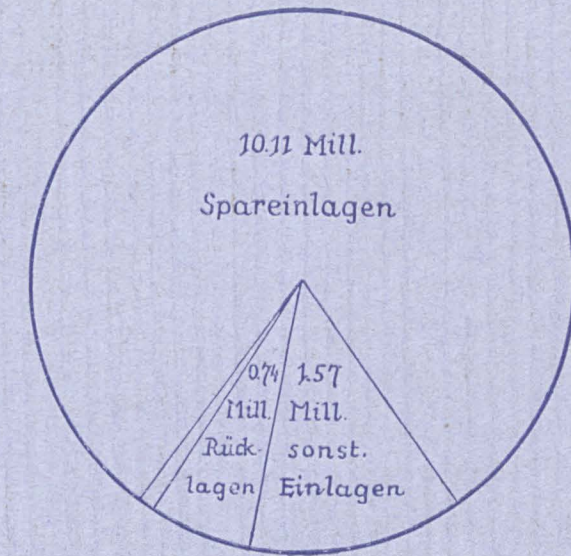
31. Dezember 1940.

Aktiva.

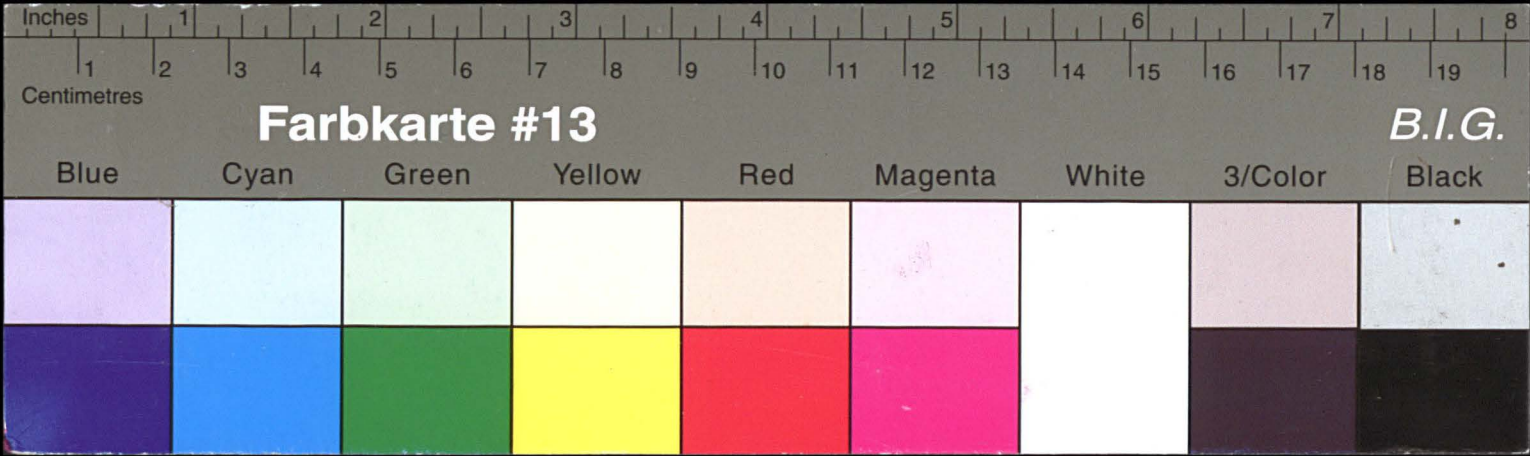
Passiva.



Eigene Wertpapiere	36 %
Hypothekenschuldner	29 %
Sonstige Schuldner	13,5 %
Sonstige Aktiva	2,4 %
Bank- und Barguthaben	19,1 %
Summe	100 %



Spareinlagen	80,7 %
Sonstige Einlagen	12,5 %
Rücklagen	6 %
Sonstige Passiva	0,8 %
Summe	100 %



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

